Für den Boykott der allgemeinen Studiengebühren

Der Boykott der allgemeinen Studiengebühren richtet sich gegen die per Gesetz eingeführten allgemeinen Studiengebühren. Das Konzept des Treuhandkontos stellt sicher, dass die Verweigerung der Zahlung der Gebühren nur erfolgt, wenn zum Stichtag mindestens 10.000 Studierende der Universität Hamburg ihre Studiengebühren auf das Treuhandkonto statt an die Uni überwiesen haben.
Wir stellen klar: Der Boykott der allgemeinen Studiengebühren richtet sich NICHT gegen Hochschulfinanzierung im Allgemeinen und insbesondere auch nicht gegen eine Verbesserung der Studienbedingungen an der Universität Hamburg. Diese hat seit Jahren mit einer strukturellen Unterfinanzierung zu kämpfen und greift nun nach dem Strohhalm der Mehreinnahmen aus Studiengebühren. Wir fordern eine ausreichende Finanzierung der Hochschule aus staatlichen Mitteln.

Wir würden uns wünschen, gemeinsam mit allen Mitgliedern der Universität für dieses Ziel zu streiten, die aktuelle Situation ist aber leider eine andere:
Das Präsidium der Uni Hamburg steht der Einführung allgemeiner Studiengebühren positiv gegenüber, der AStA ist zwar auch gegen Gebühren, unterstützt aber den Boykott nicht, die Professorinnen und Professoren sowie das Technische und Verwaltungspersonal haben keine gemeinsame Linie und auch Einzelstimmen zum Thema sind bisher nicht aufgefallen.

In dieser Situation ist es notwendig, deutlich zu zeigen, dass die Ablehnung allgemeiner Studiengebühren ein weit verbreitetes Phänomen innerhalb der Universität ist. Das wird zum einen durch die Einzahlungen auf das Treuhandkonto gezeigt werden, zum anderen erklären wir als Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Schreibens unsere ausdrückliche Solidarität mit der Boykottbewegung.

Wir rufen alle Studierenden dazu auf, sich am Boykott zu beteiligen. +++ Wir appellieren an das Präsidium der Universität: Nehmen Sie zur Kenntnis, dass die Mitglieder der Universität, die Sie nach außen zu vertreten vorgeben, Studiengebühren in der überwältigenden Mehrheit ablehnen, positionieren Sie sich im Sinne dieser Einsicht gegenüber den politischen Entscheidungsträgern und kämpfen Sie gemeinsam mit uns gegen die Einführung der allgemeinen Studiengebühren! +++ Wir fordern den AStA als Gremium der studentischen Selbstverwaltung dazu auf, den Boykott angemessen finanziell und öffentlich zu unterstützen. +++ Die Professor_innen, die wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen und das Technische und Verwaltungspersonal rufen wir dazu auf, sich dem Boykott solidarisch zu zeigen.

Gemeinsam gegen Studiengebühren – Für gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule!

Unterzeichnen? mail an info@izshamburg.de

Unterzeichner_innen:
FSR Medienkultur, FSR Informatik, FSR Skandinavistik, fsr germanistik, FSR Ethnologie, FSR Erziehungswissenschaft, FSR Kunstgeschichte, FSR Gebärdensprache, FSR Gebärdensprachdolmetschen, FSR Geschichte, FSR Romanistik, FSR Geographie, FSR Psychologie, FSR Sprachlehrforschung, Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS), Landesausschuss der StudentInnen in der GEW Hamburg (LASS), Regenbogen/AL Uni Hamburg, Fachschaftsbündnis, Studierendenparlament der TU Harburg. DIE LINKE.WASG-Hochschulgruppe

V.i.S.d.P.: Hanno Willkomm, FSR Medienkultur, Von-Melle-Park 6, 20146 HH